

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Porst an August Hermann Francke.

Porst, Johann

Berlin, 19.11.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55189)

Hochwürdigster Herr,
in Ewige Erinnerung.

178

aus. Hochwürdigster Herr Dilectissimi Sohn ist nicht
angefangen. Mir hat der Herr Bischof ge-
schrieben, und wird mir nach seiner Beauftragung
teil auf dem kölligen Berg schreiben.
auf dem andern Morgen ist Kaiserin Kaiserin
hat der Herr Hofrath graubüchel. Er will
mit dem König sprechen, und wenn D. P. M.
re approbieren, so wollen wir uns H. Hof-
rath, um einen andern Kaiserin, und
nach ihm einen Herrn und geschickten In-
formator, der sehr sehr ist. Weil
die beiden, so darunter sind sehr sehr und
H. Rath nicht taugen; kann er 3 Jahr

fröhlich auszusprechen, so soll er mir ferner
leben. f. l. Landen so gütig seyn und ihr
Gnade auf mein fromm sein Vater und ge-
sammeltes Studium erweisen, aber nichts
genauß machen bis wir V. P. M. resolution
haben.

Die Tage des fromm Coltrane's Woll
der from selbst also ergehen, daß sein Name
Unvergessen bleibt. Ich bin
Ihr. Hoffmann

Berlin den 19^{ten}
1720.

gefangen
Vgl.
J. Hoffm.

61
A Monsieur
Monsieur Francke, Pro-
fesseur en Theol. et Pa-
steur de l'Eglise de S. Ulric.
Francè. à Halle.